



KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 23, Juni bis August 2018

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.

Römerbrief des Paulus 12,15

AUS DEM INHALT:

Schwerpunktthema:
Seelsorge

Seite 4–8

Evelyn Kohrs, Willi Pöhls
und Carmen Lubach

Seiten 15, 17 und 20

Gottesdienst für
Ärzte und Pflegende

Seite 24



INHALT



Seite 6



Seite 21



Seite 27



Seite 29

EDITORIAL 3

SCHWERPUNKT

Seelsorge – Muttersprache der Kirche 4–5
 Praxisbericht: Ich habe Zeit für Sie 6
 Seelsorge im Krankenhaus 7
 »Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden« 8

GÖTTINGER GESICHTER

Halt geben, wo alles zusammenbricht 9

NACHT DER KULTUR

..... 11

AUS DER REDAKTION

Am Start: Neue Kirchenvorstände 13

AUS DEN GEMEINDEN

- Corvinus 14–15
- St. Albani 16–19
- St. Jacobi 20–23
- St. Johannis 24–27
- St. Marien 28–29
- Thomas 30–31

LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE

Taufen, Trauungen, Bestattungen 32–33

KONFIRMATION 36

EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM

Seelsorge in Senioreneinrichtungen 37

UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI

Wenn das Geld im Kasten klingt 38

WIR SIND FÜR SIE DA 40



Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal passiert es mitten im Sommer, wenn alles blüht. Manchmal erwischt es einen ausgerechnet im Urlaub, wenn alle entspannen wollen. Manchmal geschieht es ganz plötzlich und mitten im Alltag: Das Leben wird grau und du blickst nicht mehr durch. Du fühlst dich fremd im eigenen Haus, und deine Welt kommt ins Rutschen. Dir fehlt die Kraft. Du möchtest dir am liebsten die Decke über den Kopf ziehen. Die Gedanken gehen im Kreis. Du spürst, dass du allein nicht weiter kommst. Dann ist es gut, wenn jemand da ist. Jemand, der Zeit für dich hat, zuhört, dich in den Arm nimmt, mit anpackt oder auch einfach nur da bleibt.

Mitten im Sommer sprechen wir über Seelsorge und über Seelsorger. Wir geben Einblick in Orte, über die selten gesprochen wird und lassen Menschen zu Wort kommen, die für die Seele sorgen: Pastor Klaus Schulz sitzt ehrenamtlich in der Stille der Citykirche St. Jacobi und hat Zeit. Dörte Keske berichtet von ihren Einsätzen als Notfallseelsorgerin bei Unfällen und in extremen Situationen. Anke Well macht sich Gedanken zur religiösen Begleitung in der Gemeinde vor Ort. Die Klinikseelsorgerin Christiane Möhle aus dem Universitätsklinikum erzählt von der diskreten Arbeit der Seelsorger in den Kliniken, und Harald Storz macht aufmerksam auf die vielen kleinen seelsorglichen Momente im Alltag, die nicht nur Berufs-Seelsorger betreffen.

Auch auf die Kirchenvorstandswahl kommen wir noch einmal zurück: Superintendent Friedrich Selter analysiert das Ergebnis und auf den Gemeindegeseiten finden Sie die Zusammensetzung der neuen Kirchenvorstände.

Eigene Seiten widmen wir den Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Nacht der Kultur, die am 2. Juni wieder unsere Stadt mit Leben füllen wird. Sehr persönliche Artikel gelten Evelyn Kohrs, Carmen Lubach und Willi Pöhls, die als Sekretärin, Kindergartenleiterin und als Küster lange Jahre in unseren Gemeinden gewirkt haben und jetzt verabschiedet werden. Schließlich ist auch die Universitätskirche St. Nikolai wieder mit ihrem Gottesdienst- und Konzertangebot in **KIRCHE FÜR DIE STADT** präsent.

Daneben finden Sie wie immer das reiche Programm der Göttinger Innenstadtgemeinden mit allen Gottesdiensten, Veranstaltungen und viel Musik.

Eine gesegnete Sommerzeit und anregende Lektüre wünscht

Ihr



Pastor Martin Hauschild



Kinder- und Jugendtelefon

Nummer gegen Kummer!
Anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz
116111 Freecall,
montags–samstags, 14–20 Uhr

Ehe- und Lebensberatung im Diakonieverband Göttingen

Schillerstraße 21
37083 Göttingen
Tel. (05 51) 51781-20
E-Mail: lebensberatung.diakonieverband.goettingen@evlka.de

Straßensozialarbeit Göttingen

Tilsiter Straße 2A
37083 Göttingen
Tel. (05 51) 51798-0
E-Mail: info@strassensozialarbeit-goettingen.de

Seelsorge – Muttersprache der Kirche

Gedanken zur religiösen Begleitung in der Kirchengemeinde

Ein junger Mann kommt zu einem Rabbi und fragt: »Was kann ich tun, um die Welt zu retten?« Der Rabbi antwortet: »So viel, wie du tun kannst, dass morgens die Sonne aufgeht.« »Aber was sollen dann alle meine Gebete und meine guten Werke?« fragt der junge Mann. Darauf der Rabbi: »Sie helfen dir, wach zu sein, wenn die Sonne aufgeht.«

Im seelsorgerlichen Gespräch geht es darum, wieder mitten im Leben zu stehen. An jedem Morgen geht die Sonne auf. Das Leben geschieht. Ob ich auch selbst innerlich dabei bin oder ob ich der Welt schon abhandengekommen bin, das ist manchmal die Frage. Ich kann mich ja einsam fühlen, obwohl ich umgeben bin von Menschen. Ich kann mich innerlich leer fühlen, obwohl es mir äußerlich gesehen an nichts fehlt. Es kann sein, dass ich mich zwischen mehreren Möglichkeiten oder Menschen zerrissen fühle, mich deshalb erschöpft fühle und ich nicht so recht vorankomme. Die kirchliche Seelsorge kümmert sich um solche Gefühle und kann helfen, wacher zu sein und damit wieder besser im Leben zu stehen.



Alle Disziplinen, die sich mit der Seele des Menschen befassen, gehen davon aus, dass vieles, was uns antreibt, uns gar nicht richtig ins Bewusstsein tritt. Es verhält sich wie mit der Spitze eines Eisberges: Mehr als zwei Drittel des Eises sind unter Wasser, nur ein Drittel ist sichtbar über dem Wasser. Niemand würde auf die Idee kommen zu meinen, unter dem Wasser sei nichts. So ist es auch mit unserer Seele: Das Meiste von ihr bleibt unerkannt unter der Oberfläche. Wir haben keine Ahnung davon, und doch wirkt es.

Wie das kommt? Ein neu geborenes Baby drückt alle Gefühle unmittelbar aus. Die Eltern erfüllen alle Wünsche sofort und umfassend, sonst ist das Geschrei groß. Mit der Zeit beginnt dann die Disziplinierung. Bestimmte Verhaltensweisen werden von den Eltern abgelehnt, und das Kind kommt in Konflikte: So soll es beispielsweise nicht auf die Treppe klettern. Es möchte sich aber ausprobieren. Während es schon die Stufen erklimmt, sagt es vielleicht zu sich selbst »Nein, nein, Jonas soll nicht«, sieht sich immer wieder um und tut es dann doch. Der Konflikt ist da.

Mit zunehmendem Lebensalter hat sich dann so manches angehäuft, was man nicht durfte und deshalb »vergessen« hat, weil man Angst vor der Strafe oder vor Liebesentzug hat. Viele haben deshalb einen Weltschmerz oder dieses starke Sehnen. Wonach eigentlich bleibt unklar. Es kann durch nichts dauerhaft gestillt werden.



In dem Kinofilm »Babettes Fest« verslägt es die katholische Köchin Babette in das protestantische Dänemark in eine griesgrämige Gemeinde. Es gibt dort immer nur Brotsuppe mit Stockfisch. Babette schummelt mit der Zeit immer mehr Kräuter und Gewürze ins Essen, und die Stimmung wird merklich lockerer. Als Abschiedsessen bittet sie darum, ein Festmahl kochen zu dürfen. Die beiden Pastorentöchter, bei denen sie untergekommen ist, erlauben es. Sie erschrecken, als eine dicke lebende Schildkröte, ein Käfig voller Wachteln, ein riesiger Ochsenkopf, eine Stange Eis und teilweise unbekannte Waren aus Frankreich angeliefert werden. Vor allem die vielen Weinflaschen bringen sie dazu, argwöhnisch um die Speisekammer herum zu schleichen. Sie nehmen sich vor, Babette nicht für das Essen zu loben.

Bei Tisch sagen sie nur Bibelverse auf und sonst gar nichts. Irgendwann verstummt das Gespräch jedoch, weil das Essen zu gut schmeckt. Die alten Leute bekommen feuchte Augen. So etwas war das ganze Leben nicht an ihren Gaumen gekommen. Am Ende tut der Wein seine Wirkung und in der pietistischen Sekte kommen lange verdrängte Impulse ans Tageslicht. Das Ganze wirkt jetzt wie ein großes Abendmahl: weiche Gesichter, keine Konflikte, ausgelassenes Lachen. So endet der Film nach einem Roman von Karen Blixen.

Um diese Grundbewegung geht es im Seelsorgegespräch: Sie können in meine Sprechstunde kommen, wenn Sie Klarheit über sich selbst gewinnen möchten. Sie brauchen gar kein »dickes« Problem zu benennen. Sie können einfach einmal aussprechen, was in Ihnen ist, und Ihre Lebensmelodie erklingen lassen. Ich werde dann versuchen, mich einzuhören und Ihnen zu sagen, was ich höre. So arbeiten wir uns gemeinsam zu den tieferen Schichten vor, und Sie haben wieder mehr Handlungsfreiheit.

Pastorin Anke Well



Psychologische Hilfe in akuten Krisen

Uniklinik – Psychiatrische Klinik
Von-Siebold-Straße 5
Tel. (05 51) 39-66610
(24 Stunden Bereitschaft)

Telefonseelsorge Göttingen e.V.

Tel. (08 00) 1110111

Psychosoziale Beratung beim Studentenwerk

Goßlerstr. 23
37073 Göttingen
Tel. +49 (0) 551 39-35071
E-Mail: psb@studentenwerk-goettingen.de



Praxisbericht: Ich habe Zeit für Sie

»Sie haben Zeit? – Meine Mutter hatte nie Zeit für uns Kinder!« Ausruf einer Dame, die in der St. Jakobikirche im südlichen Seitenschiff an der Stelle vorbeikam, an der unser Projekt »Ich habe Zeit für Sie« platziert ist. Nun brauchte sie Zeit für bedrückende Erinnerungen.

Kirchen sind Räume jenseits der Bedürfnisse und Nützlichkeiten des Alltags, und die waren es, welche die Mutter unmittelbar nach dem Kriege in Atem gehalten hatten. In diesem besonderen Kirchenraum kann deshalb Ereignis werden, was unter der Geschäftigkeit des Alltags oft zu kurz kommt.



Das Seelsorgeteam »Ich habe Zeit für Sie«,
Dr. Klaus Schulz, Marianne Storz,
Harald Storz.

»Ich habe Zeit für Sie« ist dreimal wöchentlich eine Einladung für einen Zeitraum, in dem zur Sprache kommen kann, wofür der geschäftige Alltag keinen Raum bietet oder wofür sonst niemand ein Ohr hat. Neben touristischer Neugier an einem spektakulären Kirchenraum finden hier auch Sehnsucht nach dem verloren gegangenen Glauben, existenzielle Nöte durch Krankheiten oder schwierige Beziehungen, Suche nach Unterstützung in Entscheidungssituationen Ausdruck. Aber auch gute Erinnerung an prägende Studiensemester in Göttingen oder die großen Momente des Lebens bei Konfirmation, Trauung, Taufe der Kinder oder Trauerfeiern finden berührende Gestalt im dankbar erinnernden Erzählen.

»Ich habe Zeit für Sie« kann auch bedeuten, dass im Gespräch eine rote Linie in einem sonst wirren Leben entdeckt wird, die zu annehmendem Verstehen führt. Auch das ist möglich: sich durch einen Segen oder eine tröstende Fürbitte vergewissern zu lassen, nicht »von allen guten Geistern verlassen« durch das Leben gehen zu müssen.

Manchmal passiert auch nichts in diesem großen stillen Raum, aber dann bleibt – trotz winterlicher Kälte – die warme Atmosphäre eines durch Liturgie und Gebet, Choral und Orgelmusik gleichsam imprägnierten Ortes. Es bleibt die Freiheit, nichts erbringen und leisten zu müssen und jenseits aller seelsorgerlichen Nützlichkeiten einfach nur da zu sein.

Im Projekt »Ich habe Zeit für Sie« wird ein entzweckter Zeitraum angeboten, in dem dann und wann die ewige Gegenwart von Gottes Ja zum Menschen als besondere Zuwendung im (seelsorgerlichen) Gespräch zur Sprache kommen kann: im geduldigen Hören, im Zuspruch, im Rat, im Segens-Gebet oder schlicht im Beherrigen des apostolischen Rates »Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.«

Pastor Dr. Klaus Schulz



Seelsorge im Krankenhaus

Das Krankenhaus ist fast immer der Ort des Lebensanfangs und manchmal auch des Lebensendes. An diesem Ort begleiten wir als Klinikseelsorgende in den Göttinger Krankenhäusern Patienten und Patientinnen und ihre Angehörigen. Auch den Mitarbeitenden in den Krankenhäusern bieten wir unsere Unterstützung an.

Wenn Menschen aus der gewohnten Umgebung in ein Krankenhaus kommen, bringen sie den Wunsch nach Hilfe und Heilung mit. Oftmals bewegen sie dann Gedanken und Fragen, die sich im normalen Alltag nicht oder selten stellen. Oder es steigen Ängste auf, die eine Beachtung brauchen, damit sie ihren Schrecken verlieren. Auch Fragen des Glaubens können einen neuen Stellenwert bekommen. Sorgen um die eigene Zukunft oder die Familie können großen Raum einnehmen. Die Möglichkeiten von Unterstützung, Hilfe und Zuspruch sind so vielfältig wie die Menschen, die ins Krankenhaus kommen. Als Seelsorgende möchten wir ein Stück des Weges mitgehen. Wir wollen wahrnehmen, was unser Gegenüber bewegt, zuhören und Schweres mit aushalten. Es ist uns wichtig, unser Vertrauen zu Gott ins Spiel zu bringen. Wir bieten an, zusammen zu beten oder den Abschied von einem Angehörigen zu gestalten.



Kapelle im Krankenhaus Neu-Mariahilf

Es gibt eine 24-Stunden-Bereitschaft: Bei Bedarf kann Tag und Nacht einer von uns als Beistand gerufen werden. Die 24-Stunden-Bereitschaft bezieht sich auf die Universitätsmedizin Göttingen (UMG), das Evangelische Krankenhaus Weende mit den Standorten Neu-Mariahilf und Bovenden-Lengeln und das Agaplesion Krankenhaus Neu Bethlehem.

In allen Krankenhäusern in Göttingen gibt es Andachtsräume oder Kapellen. Sie laden ein zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, zu beten. Hier kann man eine Kerze für einen anderen Menschen anzünden. Hier liegen auch Bücher aus, in die ein Wunsch, eine Klage, ein Gebet geschrieben werden kann.

In allen Krankenhäusern feiern wir regelmässig Gottesdienste und Andachten, zu denen Interessierte auch aus der Stadt Göttingen herzlich eingeladen sind. Sollten Sie einmal als Besucher oder als Patient oder Patientin in eines »unserer« Krankenhäuser kommen, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

*Christiane Möhle, Pastorin und Klinikseelsorgerin an der UMG
für das Team der Krankenhauseelsorgenden in Göttingen*



»Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden«

Die Pastorinnen und Pastoren im Kirchenkreis Barmen waren höchst irritiert über das Ergebnis einer Studie über ihre Arbeitszeiten. Sie hatten drei Wochen lang im Viertelstundentakt ihre unterschiedlichen Tätigkeiten protokolliert. Ergebnis der statistischen Auswertung: Ganze vier Prozent ihrer Arbeitszeit hatten sie der Seelsorge gewidmet.



Manche sagen »Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.« Zunächst aber zeigt die Studie, dass der Anteil an Leitungs- und Managementaufgaben im Pfarramt in den letzten Jahrzehnten gewachsen ist. Das erlebe ich auch in St. Jacobi: Das Erstellen eines Drittmittelanspruchs für den barrierefreien Umbau des Gemeindehauses, die zähen Verhandlungen mit der Stadt über die öffentliche Nutzung des Kirchhofs, die Neubesetzung der Sekretärinnenstelle mit über 80 Bewerbungen, die stetige Aktualisierung der Homepage – all das kostet heute viel Zeit.

Doch die Hauptursache für das Ergebnis der Arbeitszeiterfassung in Barmen scheint mir woanders zu liegen: Meist nehmen wir nur solche Gespräche als Seelsorge wahr, in denen große Probleme und Krisen zur Sprache kommen. Und die kurzen Gespräche am Rande?

Ein Rat des Apostels Paulus lässt mich solche Begegnungen achtsamer wahrnehmen: »Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.« (Römerbrief 12,15). Auch die Begegnung mit jener Frau, die mir am Rande ihrer Goldenen Konfirmation erzählt, wie zufrieden und dankbar sie auf ihr Leben zurückblickt, war ein seelsorgliches Gespräch. »Freut euch mit den Fröhlichen.« Auch das Gespräch auf dem Kirchhof, in dem ein Mann mir berichtet, wie schlecht es seiner kranken Mutter geht, ist Anteilnehmen an den Sorgen eines anderen. »Weint mit den Weinenden.«

Die Worte des Apostels als Seelsorge-Leitbild weiten meinen Blick, nicht nur für mein eigenes Tun. Sein Rat zeigt auch, dass Seelsorge Aufgabe der Gemeinde ist. Auch die Mitarbeiterin im Besuchsdienst, die einen Geburtstagsjubililar besucht, nimmt eine seelsorgliche Aufgabe wahr, genauso wie der Kirchenvorsteher, der nach einem Gottesdienst eine Studentin darauf anspricht, wie sie mit ihrer Examensarbeit vorankommt.

Pastor Harald Storz



Halt geben, wo alles zusammenbricht

Einfach da sein! So beschreibt Dörte Keske ihre Aufgabe als Notfallseelsorgerin. Bei Unfällen oder dem Überbringen einer Todesnachricht sind Notfallseelsorger Teil eines Katastrophen-Interventions-Teams, das aus Ersthelfern von Polizei, Feuerwehr und Notarzt besteht.

Die Notfallseelsorge arbeitet überkonfessionell. Jeder Mensch kann sich als Notfallseelsorger ausbilden lassen und ehrenamtlich mitarbeiten. Entscheidend ist die Motivation, Menschen in schweren Krisensituationen beizustehen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion.



Dörte Keske,
Pastorin und
Transaktionsanalytikerin

Pastorin Keske ist bemüht, in Notfällen dem Bedürfnis nach Geborgenheit für die Betroffenen nachzukommen, ihnen einen geschützten Raum zu schaffen, sie im weiteren Verlauf bei den ersten Schritten zu unterstützen und notwendige Dinge zu klären. Das erfordert die Fähigkeit, mit innerer Ruhe in die Situation zu gehen, aber auch Intuition, große Sensibilität und Fingerspitzengefühl für fremde Bedürfnisse, um Vertrauen und Stabilität aufbauen zu können.

Gelegentlich muss sie zwischen den Wünschen der Leidtragenden und den Erfordernissen der Helfer vermitteln, z. B. noch ein wenig mehr Zeit mit einem Verstorbenen verbringen zu können, wie beim Abschied nach plötzlichem Kindstod. Oft bleibt sie noch nach dem Weggang der anderen Erstversorger bei den Hilfesuchenden mit Zeit für Gespräch oder auch schweigendes Dasein, immer geleitet von der Frage: Was brauchst du jetzt?

Im Sinne der Sorge für die Seele gilt es, gemeinsam mit den Betroffenen Perspektiven für die nächsten Stunden zu entwickeln, die Halt und Stabilität geben, oder Aufgaben zu klären, wie beispielsweise den Anruf beim Bestatter. Und sie geht erst dann, wenn sie eine befriedigende Antwort erhalten hat auf ihre Frage: Können Sie jetzt allein sein? Wichtig ist ihr, die eigenen Grenzen der Belastbarkeit wahrzunehmen, sich aber auch abgrenzen zu können: In Krisensituationen bin ich als Notfallseelsorgerin da, aber ich habe auch nicht für alles eine Antwort oder Lösung!

Notfallseelsorger haben Anspruch auf Supervisionen, Fortbildungen und den Beistand des Teams. Die Menschen, denen Dörte Keske beisteht, sind in ihrer Notlage dankbar und gleichzeitig oft so gefangen in diesem Ausnahmezustand, dass sie später bei einer zufälligen Begegnung ihre Notfallseelsorger gar nicht wiedererkennen. Das ist auch gut so, meint Dörte Keske, dann habe ich die Hoffnung, dass die schlimmste Krise überwunden ist.

Dr. Eva Cremer

Wöchentliche Termine in den Innenstadtgemeinden

**Montag bis Freitag,
18.15 Uhr**

(außer in den Ferien)

**Liturgisches Abendgebet
in Corvinus**

**Montag, Mittwoch,
Samstag,
12.30 bis 14.30 Uhr**

**»Ich habe Zeit für Sie«
Seelsorgesprechzeit
in St. Jacobi**

Dienstag, 16 bis 17.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Gemeindebücherei Corvinus

Mittwoch, 12 Uhr
Mittagsgebet in St. Jacobi

**Donnerstag,
16 bis 17.30 Uhr**
(außer in den Ferien)

Gemeindebücherei Corvinus

Samstag, 11.45 Uhr
**»Trompete und Orgel«
in St. Jacobi**

Sonntag, 11 bis 12 Uhr
(außer in den Ferien)
Gemeindebücherei Corvinus



Seit 140 Jahren

heißen wir Sie mit einzigartiger
Kaffeekultur willkommen.



Zu den Besten in Deutschland zu gehören, macht uns selbstverständlich ein bisschen stolz – auch nach 140 Jahren Firmengeschichte. Doch dieses Jubiläum zeugt nicht nur von kompromissloser Qualität, Hingabe zum Handwerk und einer begeisterungsfähigen Belegschaft – sondern ganz besonders von Kunden, die dieses zu schätzen wissen.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr



FREIZEIT IN
Tagungs- und Eventhotel

BRUNCH IM FREIZEIT IN

Wir feiern Silber-Brunch! Seit 25 Jahren gibt's bei uns jeden Sonntag das beste Brunch für alle. Kulinarische Klassiker, saisonale Highlights, köstliche Feiertagskracher.

Jeden Sonntag von 10.30 bis 14.00 Uhr in der Orangerie, Hotel FREIZEIT IN.

SONNTAGSBRUNCH 28 € / PERSON
FEIERTAGSBRUNCH 36 € / PERSON

SCHLEMMEN & GEWINNEN!

Im Jubiläumsjahr verlosen wir am Jahresende unter allen Brunchgästen tolle Preise:

1. Preis: Wochenende für 2 in Hamburg inkl. 2 Karten für die Elbphilharmonie
2. Preis: 6 Monate Mitgliedschaft im VITAL SPA Sauna, Fitness & Yoga satt!
3. Preis: Familienbrunch für bis zu 6 Personen inklusive Getränke
4. Preis: Übernachtung für 2 in unserer Grand Suite inkl. Candlelight-Dinner

... und viele mehr!





Nacht der Kultur in St. Jacobi

am Samstag, 2. Juni 2018

18 bis 19.30 Uhr Konzert: Ein Abend mit Johannes Brahms

Der Kammerchor St. Jacobi singt die großen achtstimmigen »Fest- und Gedenksprüche« und Quartette mit Klavier sowie das berühmte »Waldesnacht, du wunderkühle«. Miriam Puls wird den Klavierpart übernehmen und gemeinsam mit Stefan Kordes vierhändig eine besondere Rarität vorstellen: zwei Souvenirs de la Russie, die Brahms in jungen Jahren komponiert hat und die lange verschollen waren. Der Intendant der Internationalen Händel-Festspiele Tobias Wolff wird das Konzert moderieren.

20 Uhr Vortrag: Von Königsberg nach Göttingen:
Hans Graf von Lehndorff 1947–1950

21 Uhr Lesung: aus dem »Ostpreußischen Tagebuch:
Aufzeichnungen eines Arztes in den Jahren
1945–1947« von Hans Graf von Lehndorff

Vortrag und Lesung von Pastor Harald Storz widmen sich Lehndorffs »Ostpreußischem Tagebuch«, das vor 70 Jahren 1948 entstand, und seinen »unbekannten Jahren« in Südniedersachsen und Göttingen.

22 Uhr Liturgisches Nachtgebet im Altarraum St. Jacobi

Nacht der Kultur in St. Marien

am Samstag, 2. Juni 2018

20 Uhr Gospel Night:

Drei Gospelchöre mit dem Besten aus ihren Programmen: Corvinus Gospel Chor unter Leitung von Kerstin Herbold, Plaisir, Gospelchor »ToGether« unter Leitung von Gosia Borrée und mit Rüdiger Brunkhorst am Piano; Crossing-Gospel unter Leitung von Birgit Ott.

ANZEIGE

Die ev.-luth. St. Albanigemeinde in der Göttinger Innenstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Küster/in

(19,25 Stunden/Woche, Entgeltgruppe IV/V)

Wir wünschen uns:

- Interesse an kirchlicher Arbeit, insbesondere am Gottesdienst
- Eigenverantwortliches Handeln und handwerkliche Fertigkeiten
- Freude am Umgang mit Menschen
- Erfahrung mit moderner Technik

Zu den Aufgaben gehören:

- Dienst am Wochenende und an Feiertagen
- Reinigung der Kirche und Pflege der Außenanlagen
- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten

www.st-albani.de

Freitag, 1. Juni

18 Uhr Orgelmusik *St. Jacobi*
Mozart: Fantasie f-Moll,
Alain: Drei Tänze
Stefan Kordes

20 Uhr Nacht der Lichter *St. Nikolai*
Gebete und Gesänge aus Taizé

Samstag, 2. Juni

9 Uhr Trauergottesdienst der Tobiasbruderschaft *Friedhof Junkerberg*

18 Uhr Konzert *St. Jacobi*
Brahms: Fest- und Gedenksprüche,
Quartette mit Klavier,
Souvenirs de la Russie
Kammerchor St. Jacobi;
Miriam Puls, Klavier,
Leitung und Klavier: Stefan Kordes;
Moderation: Tobias Wolff

20 Uhr Vortrag *St. Jacobi*
Von Königsberg nach Göttingen:
Hans Graf von Lehndorff
1947–1950
Pastor Storz

20 Uhr Gospelnight *St. Marien*
Drei Gospelchöre: Corvinus Gospel
Chor, Leitung: Kerstin Herbold;
Gospelchor »ToGether«,
Leitung: Gosia Borrée,
Piano: Rüdiger Brunkhorst;
Crossing-Gospel, Leitung: Birgit Ott

21 Uhr Lesung *St. Jacobi*
»Ostpreußischen Tagebuch:
Aufzeichnungen eines Arztes in
den Jahren 1945–1947«
von Hans Graf von Lehndorff
Pastor Storz

22 Uhr Liturgisches Nachtgebet *St. Jacobi*

Sonntag, 3. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst *Corvinus*
Pastorin Well

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Informationen erhalten Sie unter:

Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb



Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**
Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



Max-Born-Ring 38 · Gö
Tel. (0551) 5 00 93-0



**S/ENIORENZENTRUM
/WEENDE**

- **WOHNEN**
- **BETREUEN**
- **PFLEGEN**

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)

seniorenzentrum-weende.de



Am Start: Neue Kirchenvorstände

Im Juni werden die meisten neuen Kirchenvorstände in feierlichen Gottesdiensten eingeführt. Zu wählen waren in den 58 Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises 291 Kirchenvorstandsmitglieder. Weitere 104 Personen sind auf Vorschlag der Gemeinden vom Kirchenkreisvorstand berufen worden. Insgesamt werden nun 395 ehrenamtliche KV-Mitglieder in ihr Amt eingeführt. Für viele ist es ein neues und spannendes Amt.



Für unsere Kirche spielen die Kirchenvorstände eine wichtige Rolle. Denn unserem evangelischen Selbstverständnis entspricht es, dass unsere Kirche sich von der Gemeinde her aufbaut. Es sind ehrenamtliche Gemeindeglieder, die gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren sowie anderen Hauptamtlichen die Verantwortung für die Verkündigung des Evangeliums, die Diakonie, Seelsorge und Mission sowie die Gestaltung des Gemeindelebens übernehmen. Zudem verwalten sie auch den

Haushalt und die Gebäude der Gemeinde. Durch ihre unterschiedlichen Lebenserfahrungen und biografischen Hintergründe ist auch unsere Kirche vielfältig und bunt. Die Mitarbeit im KV ist auch etwas für junge Leute! Denn nebenbei lernt man u. a., wie eine komplexe, demokratisch geleitete Institution funktioniert. Und nur wenn junge Menschen mitgestalten, bleibt Kirche auch attraktiv für Kinder und Jugendliche. So freue ich mich über die fünf neuen KV-Mitglieder im Kirchenkreis zwischen 18 und 24 Jahren.

Angesichts der großen Bedeutung des Kirchenvorsteheramtes für unsere Kirche sehe ich in der geringen Wahlbeteiligung von nur 16,7 % eine Aufgabe für die Zukunft: Da muss noch mehr drin sein! Sie reichte von 4,6 % in einer Stadtrandgemeinde bis 73 % in der kleinsten Dorfgemeinde mit nur 37 Gemeindegliedern. Erfreulich ist die Wahlbeteiligung in den dörflichen Strukturen, die zwischen 20 und über 50 % lag. Innenstadtgemeinden, in denen der Anteil der 18- bis 35-jährigen – und oft nur temporär dort wohnhaften – Gemeindeglieder teilweise bei über 50 % liegt, können da freilich nicht mithalten. Die Beteiligung lag hier in der Spitze bei 13,4 %. Eine deutliche Steigerung war übrigens bei den Gemeinden zu verzeichnen, die versuchsweise eine allgemeine Briefwahl durchgeführt hatten.

Mein Dank gilt den ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern ebenso wie denen, die das Amt neu oder weiterhin ausfüllen. Dazu wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

Superintendent Friedrich Selter

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
mit Einführung des neuen
Kirchenvorstandes
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Bürgerkanzlei mit Jörg Mannigel
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Schridde, Jörg Mannigel

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Dr. Pritzke

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Universitätsgottesdienst
»Der nahe und der ferne Gott«
Prof. Polke

15 Uhr *St. Albani*
Nomen est omen
Kirchenpädagogische Führung zu
den Namenspatronen der
Innenstadtkirchen
Kirchenpädagogin Lattke

Donnerstag, 7. Juni

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Johann Sebastian Bach:
Die Himmel erzählen die Ehre
Gottes BWV 76
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 8. Juni

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Hyusun Park, Detmold

Sonntag, 10. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

Neuer Kirchenvorstand Corvinus

Wir begrüßen die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.



Ines Bodemeier



Dirk Jäger



Manfred Koller



Hans-Martin Müller-Laube



Gisela Priß



Herbert Schur



Jochen Seidler



Anke Well

Anmeldung

zum Konfirmandenunterricht

Die Konfirmandenzeit in Corvinus beginnt für alle Kinder, die nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommen.

Der Unterricht ist donnerstags in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr und dauert 1,5 Jahre.

Am Ende steht eine schöne Freizeit. Konfirmation ist immer am Sonntag Exaudi um 10 Uhr.

KINDERBIBELTAGE

Lüfte mit uns das Geheimnis um den rätselhaften Tresor auf dem Dachboden! Wir öffnen den Tresor, hören Geschichten von Jesus und seinem Freund Petrus, singen Lieder und lesen gemeinsam in der Bibel.

FÜR ALLE KINDER VON 6 - 10 JAHREN

VOM 4. - 7. OKTOBER 2018

CORVINUSGEMEINDE GÖTTINGEN



Evelin Kohrs geht in den Ruhestand

Seit Mai 1975 hat sie unter insgesamt acht Pastoren das Gemeindebüro der Corvinusgemeinde geführt. Für viele Mitarbeiter war sie mit ihrer Erfahrung eine unschätzbare Hilfe; für unzählige Ehrenamtliche hatte sie stets ein offenes Ohr – und das 43 Jahre lang!



In diese Zeit fielen manche grundlegenden Neuerungen wie beispielsweise die Digitalisierung, die sie gemeistert hat. Die Veränderung mit der größten Wirkung war jedoch die Reduktion der Sekretariatsstunden von anfänglich 20 auf inzwischen neun Stunden. Dabei sind die Kernaufgaben wie Terminabsprachen, Bearbeitung der Post, Kontoführung und noch vieles mehr nicht weniger geworden. Diese finanziellen Kürzungen im Bereich des »Mittelbaus« haben das Gemeindeleben nachhaltig beeinträchtigt. Das Büro ist jetzt nur noch zwei Stunden in der Woche besetzt, sodass für das persönliche Gespräch zwischen Gemeindegemeindeführerin und

Mitgliedern der Gemeinde in freundlicher und entspannter Atmosphäre kaum noch Zeit bleibt.

Wir danken Evelin Kohrs herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr das Allerbeste für die Zukunft.

Evelin Kohrs wird im Gottesdienst am 23. September um 10 Uhr verabschiedet. In diesem Gottesdienst wird Sonja Schlesinger eingeführt.

Konzert der Kantorei

am 17. Juni 2018 um 20 Uhr in der Corvinuskirche

Programm: Messe Es-Dur (1818) von Carl Maria von Weber für Chor, Soli und Orchester; »Ehre sei dir, Christe« (1666) von Heinrich Schütz und »Deus meus« (1890) von Sergej Rachmaninow

Konzertmeisterin des Göttinger Collegium: Melanie Büttner;
Solisten: Patricia Grasse (Sopran), Sabine Birkenfeld (Alt), Arne zur Nieden (Bass)
Leitung: Frank Bodemeyer.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.



10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Dr. Emmendorffer

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Prädikant Weking

11 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Merx

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Universitätsgottesdienst
»Verzückung und Verständlichkeit«
Prof. Wilk mit Gospel-Ensemble
»Lean on me«

Donnerstag, 14. Juni

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Johann Sebastian Bach: Ich hatte viel Bekümmernis BWV 21
Pastor i.R. Schmidt

19 Uhr *St. Nikolai*
Interreligiöse Musik zum Feierabend
ESG-Gospelchor »Spirit of Glory and Friends«
Leitung: Francois Lilienfeld

Freitag, 15. Juni

18 Uhr *St. Jacobi*
Konzert
Schumann: Myrthen op. 25
Patricia Grasse, Sopran;
Stefan Kordes, Klavier

Samstag, 16. Juni

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Nikolai*
Konzert »Mendelssohn – a capella«
Göttinger Vokalensemble
Leitung: Andreas Jedamzik

Sonntag, 17. Juni
3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Dr. Berner



*Marianne Mühlberg.
Seit 1994 Mitglied im
Kirchenvorstand St. Albani,
Vorsitzende seit 2009.*

Neuer Kirchenvorstand St. Albani

Julia Beyer
Dr. Andreas Busch
Ulrike Cherouny
Roland Elsas
Elisabeth Groschupf
Pastor Martin Hauschild
Sebastian Plath
Ingolf Popel
Beate Quaas
Dr. Michael Rühlmann
Wolfgang Ziehe (Mitarbeitervertreter)

Rückblick auf sechs Jahre Kirchenvorstand

Im Juni wird in St. Albani der neue Kirchenvorstand eingeführt. Wir haben eine gute Mischung aus drei wiedergewählten, alten KV-Mitgliedern und sechs neuen. Als ausscheidende Vorsitzende habe ich die Protokolle der letzten KV-Periode durchgesehen und zusammengestellt, womit wir uns beschäftigt haben: Neben den monatlichen Sitzungen hatten wir Wochenendfreizeiten und zweimal im Jahr einen KV-Vormittag zu einem anstehenden Thema. Wir haben eine Gemeindeberatung in Anspruch genommen, was wir als sehr hilfreich erlebt haben. Denn bei den unterschiedlichen Themen, mit denen wir uns befassten, herrschte nicht immer Einmütigkeit.

Fast die ganzen sechs Jahre waren durchzogen von Investitionsplanungen. Das betraf die Mietshäuser im Besitz unserer Gemeinde und unsere beiden nicht als solche genutzten, sondern vermieteten Pfarrhäuser. Und es betraf unser Gemeindehaus und das daneben liegende Jugendheim, dessen obere Etage für den Hort der St. Albani-Grundschule verpachtet ist. Auf Empfehlung des Kirchenkreisamtes haben wir mit einer Wohnungsverwaltungsgesellschaft einen Vertrag geschlossen und damit all diese Aufgaben in fachkundige Hände gelegt. Das gibt Entspannung für unsern neuen KV. Unser Hauptvorhaben waren natürlich unsere neuen Glocken. Die Finanzierung von gut 300.000 Euro hat uns am Anfang viel Herzklopfen verursacht. Aber dann kamen nach und nach immer mehr Spenden herein, sodass wir bis jetzt mehr als 400.000 Euro sammeln konnten. Ebenso wie die Spendenbereitschaft hat uns die dadurch gezeigte Verbundenheit sehr ermutigt.

Für fast alle Gemeinden der Innenstadt stand die Visitation an, was durchaus mit einer Selbstbesinnung der eigenen Gemeinde einhergeht. Auch wichtige Personalfragen waren zu regeln: So konnten die Chorleiterstelle und das Gemeindesekretariat wieder besetzt werden. Die Neubesetzung unserer halben Küsterstelle steht an. Mit den anderen Gemeinden der Innenstadt ist unser KV verbunden durch den ISTA, den Innenstadtausschuss, in dem gemeinsame Anliegen beraten werden. St. Albani war maßgeblich beteiligt an der Gründung der Jugendgemeinde HAVEN. Mit den Kirchenvorständen der Region Friedland-Groß Schneen trifft sich unser KV in lockerer Folge, zur großen Bereicherung beider Seiten.

Marianne Mühlberg

Große Glocke erneut misslungen

Am 13. April wurden die beiden großen Glocken zum wiederholten Mal neu gegossen. Die große b-Glocke wies leider wieder Gussfehler auf. Damit das Geläut in seiner vollen Größe und Schönheit fertiggestellt werden kann, wird der Neuguss an eine andere Gießerei übergeben. Ein wirtschaftlicher Schaden entsteht der Gemeinde dadurch nicht. Die c-Glocke dagegen ist sehr gut gelungen und wird zeitnah montiert, sodass bald drei Glocken geläutet werden können.



Küster Willi Pöhls geht in Rente

Vor 36 Jahren, zum 1. April 1982, hat Willi Pöhls seinen Dienst als Küster in St. Albani angetreten: in der Kirche, im Gemeindehaus und auf dem Gelände um die Kirche – ein vielseitiger Arbeitsplatz für einen vielseitigen Küster.



Das Herzstück dieses Arbeitsplatzes ist die Kirche, und so lag der Gottesdienst unserem Küster immer besonders am Herzen. Sichtbar zeigte sich das an den Blumen auf dem Altar und den Paramenten. Weniger sichtbar, aber umso folgenreicher ist die Betreuung der Technik mit Beleuchtung und Mikrofonen, der Heizung im Winter und das Läuten der Glocken. Vieles davon muss elektronisch programmiert werden – auch das ist die Aufgabe des Küsters.

Herrn Pöhls' besondere Stärke ist seine Vertrautheit mit dem liturgischen Ablauf im Gottesdienst und Kirchenjahr. Das bedeutet oft harte Arbeit, z. B. beim Aufstellen der beiden großen Weihnachtsbäume. Weithin sichtbar in der Advents- und Weihnachtszeit ist der Stern hoch oben auf dem St. Albani-turm. Nicht nur die Idee dazu geht auf Herrn Pöhls zurück. Er musste auch den sperrigen Stern in luftiger Höhe anbringen.

Als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde musste er darauf achten, dass niemand den Glockenturm besteigt. Vom Städtischen Museum war er mit der Pflege des St. Albani-Tafelaltars von 1499 beauftragt. Auch das Gelände um die Kirche wurde von ihm gepflegt. Die rosenberankte Pergola zeugt davon.

Ein Hobby unseres Küsters ist das Kochen, das er im Lauf der Zeit zu einer hohen Kunst entwickelt hat. So hat er schon in den 90er-Jahren Benefizessen bei Kerzenschein veranstaltet, mit vier bis fünf Gängen. Auch die von ihm organisierten Busreisen kommen der Gemeinde zugute.

Fast 20 Jahre lang gehörte Herr Pöhls der Michaelsbruderschaft an, viele Jahre als Konventsältester. Über seine Frau Ingrid geht sein Blick in die bayerische Landeskirche, von wo er immer wieder Anregungen mitgebracht hat. Seine Vertrautheit mit der anglikanischen Kirche und seine Liebe zu England gehen zurück auf Besuche bei der Partnergemeinde von St. Albani in den Cotswolds.

Die Kirchengemeinde wird Willi Pöhls verabschieden im Gottesdienst mit anschließendem Empfang am Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr.

Marianne Mühlenberg

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
mit Einführung des neuen
Kirchenvorstandes
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Lange

11 Uhr *St. Johannis*
**Festgottesdienst zur Einführung
des neuen Kirchenvorstandes**
anschließend Kirchenfest
St. Johannis
Pastor Schridde,
Superintendent Selter

11.30 Uhr *St. Nikolai*
**Universitätsgottesdienst mit
Abendmahl**
»Vom Ärgernis der Barmherzigkeit«
Prof. Feldmeier

15 Uhr *Albanifriedhof*
**Ein öffentlicher Park –
ein Spaziergang auf dem
Albanifriedhof**
Kirchenpädagogin Lattke

19 Uhr *St. Nikolai*
Moonlight Mass
Englischer Gottesdienst
ESG und khg

20 Uhr *Corvinus*
Konzert der Corvinskantorei
Carl-Maria von Weber,
Messe Nr. 1 u. a.
Leitung: Frank Bodemeyer

Dienstag, 19. Juni

18.15 Uhr *St. Nikolai*
Podiumsdiskussion
In Frage gestellt: Die Zukunft des
christlich-islamischen Dialogs,
Moderation:
Prof. Dr. Wolfgang Reinbold

Donnerstag, 21. Juni

18 Uhr *St. Marien*
Eröffnung des Bibelgartens
Gemeindehaus

19 Uhr *St. Albani*
**Abiturgottesdienst des
Max-Planck-Gymnasiums**
Heike Klischka und Team

Anmeldung

zum Konfirmandenunterricht

Der Vorkonfirmandenunterricht findet in der 4. Klasse an acht Wochenenden statt.

Beginn ist am 24. August 2018.

Anmeldung:
bis zum 10. Juni 2018.

Der Hauptkonfirmandenunterricht findet in der 8. Klasse am Dienstagnachmittag statt. Unterrichtsbeginn ist am 21. August. Die Konfirmation feiern wir am 12. Mai 2019. Der Besuch des Vorkonfirmandenunterrichts ist Voraussetzung.

Info- und Anmeldeflyer für die Anmeldung zum Hauptkonfirmandenunterricht unter <https://stalbani.wir-e.de/konfirmanden>

Tauftermine 2018

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind in St. Albani taufen lassen und haben dafür folgende familien-gerechte Gottesdienste reserviert:

Samstag, 16. Juni,	15 Uhr
Samstag, 23. Juni,	15 Uhr
Samstag, 11. August,	15 Uhr
<i>(auf der Schillerwiese)</i>	
Sonntag, 26. August,	10 Uhr
Samstag, 8. September,	15 Uhr
Samstag, 27. Oktober,	15 Uhr
Samstag, 1. Dezember,	15 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro.

Vorkonfirmandenzeit in St. Albani

Der Vorkonfirmandenunterricht findet für Kinder in der 4. Klasse statt. Mit 30 bis 40 Kindern und einem engagierten Team von ca. 15 Trainees, Teamern und erwachsenen Mitarbeitern treffen wir uns an neun Wochenenden.

Die Themen werden durch vielfältige, erlebnisorientierte Methoden mit den Kindern gestaltet: Schattenspiel, Stop-Motion-Film, Töpfern, Rappen und Theaterspielen gehören fest dazu. Die Vorkonfis singen laut und mit Begeisterung, wenn Klavier und Cajon erklingen. Es gibt viel Spaß bei den großen Spielen im Saal, beim Fußball, beim Tanz-Workshop, bei den Geländespielen auf unserer Wochenend-Freizeit oder beim Rumtoben mit den jugendlichen Teamangehörigen.

Fröhliche Stimmung herrscht auch beim gemeinsamen Mittagessen an den Konfa-Samstagen. Dazwischen liegen die ruhigen Momente – wenn im Plenum die Geschichte zum Thema des Tages erzählt wird, bei den Gesprächen in den gewohnten Kleingruppen, beim Nachdenken über verschiedene Themen und Erfahrungen, beim Formulieren der ersten eigenen Gebete und bei den Andachten im Kerzenschein am Ende jedes Konfa-Tages.

Dorothee Ickler





Ausfahrten der Innenstadtgemeinden

mit Pastor i.R. Dieter Nehls

»Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.« Diese Worte Paul Gerhards aus seinem bekannten Lied sind das Motto der diesjährigen Sommerausflüge der Göttinger Innenstadtgemeinden.



Donnerstag, 21. Juni

Fahrt zur 6. Niedersächsischen Landesgartenschau in das idyllische Städtchen Bad Iburg am Südhang des Teutoburger Waldes. Abfahrt: 8 Uhr, Rückkehr ca. 19.30 Uhr

Mittwoch, 11. Juli

Mohnblüte in Germerode und Besuch der ehemaligen Klosterkirche. Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückkehr 19.00 Uhr

Mittwoch, 15. August

Fahrt zur Landesgartenschau Sachsen-Anhalts in Burg mit Besichtigung der historischen Altstadt. Abfahrt: 8 Uhr, Rückkehr ca. 19.30 Uhr

Abfahrt und Ankunft für alle Fahrten: Stadthalle.

Anmeldung: Gemeindebüro St. Albani, Tel.: 58117 oder info@st-albani.de

Tragetuchtanzen zur Marktzeit

Donnerstags, 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Albani

Ab dem 16. August bietet Ulrike Oerter, erfahrene Musiktherapeutin und Anleiterin für Tanz, Meditation und experimentellen Tanz, einen Tragetuch-Tanzkurs an. Donnerstagsvormittags von 10 bis 11.30 Uhr ist Gelegenheit, mit dem Kind im Tragetuch und gemeinsam mit anderen Eltern-Kind-»Paaren« eine besondere Zeit zu verbringen: tanzend und wiegend, im Kreis und frei im Raum, zu ruhiger oder feuriger Musik, zum Teil auch selbst gesungen. Raum schaffen für entspannte Achtsamkeit für sich und das Kind ist besonderes Anliegen der Kursleiterin. Teetrinken und Wickelzeiten inklusive. Ein sicheres Handhaben des eigenen Tragetuchs ist Voraussetzung. Bei schönem Wetter wird auch draußen getanzt.



Anmeldung und Info:

Tel. (05 51) 3 82 86 65 · E-Mail: ulrike@oerter.net · www.ulrikeoerter.de

Freitag, 22. Juni

11 Uhr *St. Jacobi*
Kindergartengottesdienst
zur Verabschiedung der
Schulkinder
Pastor Storz

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Werke von Widor, Karg-Elert und
Saint-Saens
Sebastian Freitag, Paderborn

Samstag, 23. Juni

9 Uhr *Corvinus*
Ökumenischer
Abiturgottesdienst THG
Pfarrer Haase und Diakon Ziehe

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Diakon Ziehe

22 Uhr *St. Johannis*
Klassik für Nachtschwärmer
Werke von Bach, Schubert,
Schostakowitsch und Piazzolla
Alexandre Bytchkov, Akkordeon

Sonntag, 24. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
mit Verabschiedung
von Küster Willi Pöhls
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild, Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Landessuperintendent Gorka

10 Uhr *St. Johannis*
Johannisempfang des
Kirchenkreises Göttingen
Superintendent Selter,
Predigt: Oberlandeskirchenrat
Lenke, Leiter des Diakonischen
Werkes Niedersachsen

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
mit Einführung des neuen
Kirchenvorstandes
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Wackernagel



Verabschiedung von Carmen Lubach

Fast 37 Jahre hat Carmen Lubach die Kindertagesstätte St. Jacobi geleitet; nun geht sie zum 1. September 2018 in den Ruhestand. Mehr als 1.200 Kinder hat sie begleitet, und in den letzten Jahren haben nicht selten Eltern, die einst selbst als Kinder unsere Kita besuchten, ihre Kleinen der Obhut von Frau Lubach anvertraut.

In den letzten Jahrzehnten hat sich vieles im Leben von Familien verändert. Ein Spielen auf der Straße mit Nachbarskindern ist heute nur noch selten möglich. Viele Mütter sind heute berufstätig, was nicht nur erhöhte Ansprüche an die Alltagsorganisation der Familien stellt. Auch unsere Kita hat reagieren müssen: Während Anfang der 1980er-Jahre vorwiegend Halbtagsgruppen gefragt waren, gibt es seit 2016 nur noch Ganztagsgruppen.

In all diesen Veränderungen ist Carmen Lubach ihrem Grundanliegen treu geblieben, das Selbstbewusstsein von Kindern, ihre Selbstständigkeit und ihr Sozialverhalten zu fördern und zu stärken, denn »das Kind steht im Mittelpunkt!« Vermehrt suchen auch Eltern ihren Rat, wie sie ihren Kindern Orientierung geben und Grenzen setzen können.

Auch nach ihrem Studium der Sozialpädagogik blieb Frau Lubach stets interessiert an aktuellen Diskussionen im Bereich Elementarpädagogik. Als Leiterin hat sie Einsichten aus diesen Diskussionen in das Erzieherinnenteam eingebracht, doch zuvor immer kritisch geprüft, was ihr einleuchtet. Manchem Trend, z. B. zur antiautoritären Laissez-faire-Pädagogik, aber auch zur Verschulung der Kindergartenzeit, hat sie selbstbewusst widerstanden. Neben all der gelungenen Beziehungsarbeit mit Kindern und Eltern kann sie stolz darauf zurückblicken, dass es ihr geglückt ist, die Räumlichkeiten der Kita in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Göttingen (Eigentümerin des Gebäudes) zu sanieren. Auch der Spielplatz, dessen nördliche Hälfte die Stadt gern anderweitig genutzt hätte, blieb dank ihrer Beharrlichkeit in Verhandlungen mit Kommunalpolitikern den Kindern erhalten und wurde mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Nun freut sich Carmen Lubach zusammen mit ihrem Mann auf die Freiheiten des Ruhestandes, auf Haus und Garten und nicht zuletzt auf die Pflege von Freundschaften, die aufgrund dienstlicher und familiärer Verpflichtungen in den letzten Jahren oft hintanstellen musste.

Die Kirchengemeinde wird Carmen Lubach verabschieden in einem Festgottesdienst mit anschließendem Empfang im Gemeindesaal am Sonntag, 26. August 2018, 10 Uhr.

Pastor Harald Storz

Neuer Kirchenvorstand St. Jacobi

Jutta Berghaus

Dr. Claudia Georgi

Daniel Göske

Petra Kesten-Kühne

Ole Landschoof

Dr. Matthias Löber

Dr. Dirk Rosenboom

Gerhild Rosenkranz

Dr. Inge Schulz

Zusätzliche Nachrücker:

Christiane Oppermann

Klaus-Stephan Sänger

Dr. Caspar Stephani

Pastor Harald Storz



Verlässlich geöffnet



Küster Werner Hoffmann
beim Anbringen des Signets
»Verlässlich geöffnete Kirche«

Seit 30 Jahren sind die Kirche und der Kirchturm von St. Jacobi an ca. 350 Tagen im Jahr für mindestens vier Stunden geöffnet. Dies wurde nun auch von der Hannoverschen Landeskirche offiziell gewürdigt durch die Verleihung des Signets »Verlässlich geöffnete Kirche«. Das ermöglichen 21 ehrenamtliche Kirchenhüterinnen und -hüter, die die Aufsicht ausüben und unsere Gäste begrüßen, Auskünfte geben und Postkarten und Informationsmaterialien verkaufen.

Im Gästebuch der Kirche erinnern Besucher daran, was sie in der Kirche suchen und finden. Neben Gebeten, Kinderzeichnungen und fremdsprachigen Einträgen haben auch Turmbesteiger ihre Eindrücke hinterlassen: »Beeindruckend! Sehr viele, steile Treppen. Es lohnt sich dennoch! Wundervolle Aussicht über Göttingen.« So schrieben Thalia, Zulema und Lukas aus Berlin. Carla, Theresa und Sophia aus Hannover waren besonders von den »schönen Säulen« in der Kirche beeindruckt. Die gefallen jedoch nicht jedem: »Schöner Altar! Leider findet man keine Ruhe durch die geometrisch bemalten Säulen!« So ein Besucher aus Krefeld. Andere genossen die Atmosphäre des Kirchenraums: »Ein wundervoller Ort, um sich frei zu fühlen, Respekt zu üben.«



Blick vom Kirchturm
St. Jacobi

Haben Sie Interesse, als Kirchenhüterin oder -hüter dazu beizutragen, dass St. Jacobi auch weiterhin täglich geöffnet ist? Dann wenden Sie sich bitte an Pastor Harald Storz und verabreden ein erstes Informationsgespräch (Tel. 43163, E-Mail: storz@jacobikirche.de).

Öffnungszeiten

Kirche und Turm

Montag bis Donnerstag:
11 bis 16 Uhr, an manchen Tagen
auch länger
Freitag bis Sonntag:
11 bis 18 Uhr

Vom 30. Juli bis 2. August 2018
wegen Orgelstimmung geschlossen.

Gemeindebüro

Montag, Mittwoch und Freitag:
10 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
17 bis 19 Uhr

Sonja Schlesinger

Tel. 57596, E-Mail: KG.St.
Jacobi-Goettingen@evlka.de

11.30 Uhr *St. Nikolai*
**Universitätsgottesdienst
mit Kantate »Ersehnte
Gottesgegenwart«**
Prof. Axt-Piscalar

Montag, 25. Juni

9 Uhr *St. Albani*
Kindergartengottesdienst
zur Verabschiedung der
Schulkinder
Pastor Hauschild und
Kindergartenteam

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe
Gemeindehaus

16.30 Uhr *St. Marien*
Taufgottesdienst
Pastor Wackernagel

Mittwoch, 27. Juni

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

Donnerstag, 28. Juni

15.30 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé
Dr. Kölmel
Gemeindesaal

Freitag, 29. Juni

11 Uhr *St. Nikolai*
**Gedenkgottesdienst
für Körperspender und ihre
Angehörigen**

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Natalia Sander, Detmold

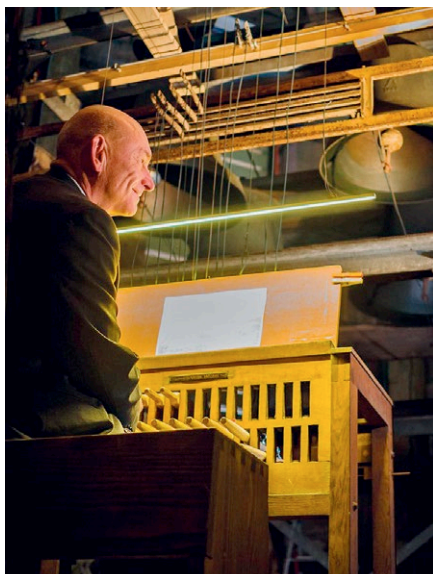
19.45 Uhr *Stadthalle Göttingen*
**Konzert des Göttinger
Symphonie Orchesters mit der
Göttinger Stadtkantorei und der
Kantorei St. Jacobi**

Samstag, 30. Juni

12 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Diakon Ziehe

50 Jahre Glocken und Glockenspiel

am Samstag, 18. August und Sonntag, 19. August 2018



Dr. Ernst Puschmann am Glockenspieltisch

1968 wurden im Kirchturm St. Jacobi die abgängigen Stahlglocken – ähnlich wie in diesem Jahr in St. Albani – durch vier neue Bronzeglocken ersetzt. Zusätzlich hat man ein Glockenspiel mit neun kleinen Glocken eingebaut. Es wurde im Laufe der Jahre nach und nach erweitert und wird zum diesjährigen Jubiläum um eine 15. Glocke ergänzt, die am 19. August zum ersten Mal erklingen wird.

Zu den Festtagen im August hat die Gemeinde den Carillonneur Olaf Sandkuhl aus Rostock eingeladen. Er wird mit seinem mobilen Carillon, das auf einem kleinen LKW steht, an diesen Tagen auf dem Kirchhof konzertieren.

Programm:

Samstag, 18. August

- 11.30 Uhr: Eröffnung des Jubiläums mit dem Carillon aus Rostock
- 11.45 Uhr: Mittagsmusik auf dem Kirchhof mit Bläsern, Carillon und Glockenspiel, Einweihung der neuen Glocke
- 13 bis 17 Uhr: jeweils zur vollen Stunde: Kleine Platzkonzerte mit dem mobilen Carillon

von 13.15 stündlich bis 17.15 Uhr:
Glockenspielführung im Kirchturm St. Jacobi mit Dr. Ernst Puschmann

Sonntag, 19. August

- 11.00 Uhr: Festgottesdienst auf dem Kirchhof mit dem mobilen Carillon, dem Glockenspiel St. Jacobi und dem Posaunenchor St. Johannis/esg



Die Ankunft der neuen Glocken 1968



Olaf Sandkuhl und sein mobiles Carillon



Fenstersanierung

Im Mai hat die Sanierung der Fenster unter der Fachleitung der Diplomrestauratorin Kathrin Rahfoth aus Erfurt begonnen. Der Auftrag für die Restaurierung der beiden Evangelistenfenster im Altarraum wurde an die Werkstatt Saile aus Stuttgart vergeben. Nach Stellen von Außen- und Innengerüsten, die den Sommer über stehen bleiben, wurden die Glasfelder ausgebaut. Diese werden nun in der Werkstatt gereinigt, diverse Schäden beseitigt. Mit der Restaurierung des Löwenfensters an der Stirnseite im Südschiff wurde die Glasmalerei Ernst Kraus aus Weimar beauftragt. Die Arbeiten werden im Herbst diesen Jahres abgeschlossen.



*Kathrin Rahfoth und Michael Görlach
beim Ausbau von Musterfeldern der
Evangelistenfenster*



*Evangelistenfenster: mit Klargläsern geflickte Fehlstellen einer früheren Reparatur.
Sie werden bei der Restaurierung durch passgenaue Ergänzungsgläser ersetzt.*

Spendenkonto

Sie können mit einer Spende beitragen, dass wir in den nächsten Jahren weitere Fenster im Altarraum sanieren können:

Sparkasse Göttingen, IBAN DE77 2605 0001 0000 0008 28,
Kennwort: St. Jacobi Fenstersanierung

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst an der Quelle
Diakon Ziehe
Schillerwiese

Sonntag, 1. Juli
5. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Gläser

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Kleffmann

10 Uhr *St. Johannis*
**Abendmahlsgottesdienst
für Ärzte und Pflegende**
Superintendent Selter;
Klinikseelsorger;
Camerata Medica, Musik

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
mit Einführung des neuen
Kirchenvorstandes
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Marien*
Empfang zur Einführung
Gemeindesaal

11.30 Uhr *St. Nikolai*
**Universitätsgottesdienst
»Segen für alle«**
Prof. Reinbold

16 Uhr *St. Nikolai*
**Chorkonzert
»Bedingungslose Liebe für alle«**
mit Werken von Monteverdi,
Gesualdo, Morley u. a. Kammer-
chor con anima, Antje Vetterlein-
Helm (Flöte). Leitung: Jan Scheerer

Freitag, 6. Juli

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Werke von Johann Sebastian Bach
Stefan Kordes

Samstag, 7. Juli

18 Uhr *St. Nikolai*
**Gospel Summer:
»Let the sunshine in«**
ESG-Gospelchor Spirit of Glory,
Leitung: Carolin Dahlem



Jörg Mannigel, geboren 1962 in Göttingen, verheiratet, zwei erwachsene Töchter. Studium der Geographie und Betriebswirtschaftslehre. Langjährige Tätigkeiten als Personalreferent in einem mittelständischen Versicherungskonzern sowie als Personal- und Bereichsleiter in einer öffentlichen Krankenkasse. Seit zehn Jahren wirkt er als Geschäftsführer im Diakonieverband unseres Kirchenkreises.

Dritte Göttinger Bürgerkanzeln

Auf der Kanzeln in St. Johannis erleben wir am 3. Juni um 10 Uhr Jörg Mannigel, den Geschäftsführer des Diakonieverbandes Göttingen. Diakonie, die tätige und hilfreiche Zuwendung zum Menschen, ist Lebensäußerung der Kirche. Glaube und Tat, Liebe zu Gott und zum Menschen sind für die christlichen Kirchen (wie für viele andere Religionen auch) keine Gegensätze, sondern nur in der gegenseitigen Ergänzung sinn- und heilvoll.

Hier gibt es viele, oft spannungsreiche Fragen: Leben und erleben wir diese Zuwendung im Alltag? Mit welchen Schwierigkeiten lernen wir umzugehen und was können wir ändern? Wodurch ergeben sich Grenzen unserer Fürsorge? Worin liegen die gemeinsamen Herausforderungen für Kirchengemeinden und ihre diakonischen Einrichtungen? Das alles wird in einer Predigt allein nicht abzarbeiten sein, aber es wird anklingen.



Gottesdienst für Ärzte und Pflegende

Am Sonntag, 1. Juli, feiern wir um 10 Uhr in St. Johannis einen Gottesdienst, der besonders Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegerinnen und Pfleger ansprechen soll. Fast jeder war schon einmal in der Situation, die Hilfe von Ärzten und Pflegern zu brauchen. Und wenn dann eine Krankheit geheilt oder Schmerzen gelindert waren, war die Dankbarkeit groß. In diesem Gottesdienst soll es um die Perspektive der Helferinnen und Helfer in Weiß gehen. Sie erleben die Freude, anderen helfen zu können, ebenso wie die Enttäuschung, an die Grenzen des Machbaren zu stoßen. Sie erfahren Dankbarkeit von Patienten, aber auch deren Niedergeschlagenheit bei schlechten Diagnosen. Und manchmal gibt es Momente, da schiebt sich die Bürokratie so sehr in den Vordergrund, dass darüber die Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns fraglich wird.

Ärztin oder Pfleger sein ist nicht nur ein Beruf, es ist auch eine Berufung. Unter dem Druck des Alltags gerät dies manchmal aus dem Blick. In diesem Gottesdienst soll die Berufungsgewissheit gestärkt werden. Es soll Raum für Dank und Bitte sein. Und es soll der Segen neu erfahren werden, der auf diesen helfenden und heilenden Berufen liegt.

Ein Team aus Klinikseelsorgerinnen und -seelsorgern wird diesen Gottesdienst zusammen mit Prof. Dr. Friedemann Nauck und Superintendent Friedrich Selter vorbereiten und durchführen. Die Camerata Medica, die an diesem Tag zugleich ihr zehnjähriges Bestehen feiert, wird musizieren.

Neuer Kirchenvorstand St. Johannis

Hildgund Broda
Rainer Freudenberg
Dr. Juliane Knust
Stephan Meyer
Lutz Preßler
Prof. Dr. Friedrich Schöndube
Simone Weill
Pastor Gerhard Schridde
Superintendent Friedrich Selter



Mehr Arbeit auf den Schultern oder mehr Schultern für die Arbeit?

Dieser und anderen Fragen gingen Mitarbeitende sowie alte und neugewählte Kirchenvorstandsmitglieder bei einer Klausurfahrt im Ursulinenkloster Duderstadt nach. Aber es ging auch um das Kennenlernen, den Austausch, das Entwickeln von Ideen und Überprüfen von Gewohnheiten. Mit der Unterstützung eines externen Moderators wurden z. B. die vielen Arbeitsbereiche in St. Johannis vorgestellt, hinterfragt, neu besetzt oder grundlegend neu gedacht. Es war ein kreatives Miteinander. Die neuen Mitglieder brachten viele Ideen mit, der Schwung aus der Kirchenvorstandswahl war spürbar. Manch kritischer Punkt der vergangenen sechs Jahre wurde wahrnehmbar und dennoch wurde deutlich: Das Gemeinsame ist allen wichtig.

Es ging auch ans Eingemachte: Welche Vorstellung von Gemeinde haben wir? Was wünschen wir uns? Die verschiedenen Bedürfnisse wurden klar benannt. Auch unsere großen Stärken wie die Kirchenmusik müssen wir im Blick haben. Die kommende Innenrenovierung muss auch unter diesem Aspekt betrachtet werden. Aber die Lust auf die Zusammenarbeit war deutlich erkennbar: Wir wollen St. Johannis gemeinsam voranbringen, die Innenrenovierung zu einem guten Ende führen, schöne Gottesdienste miteinander feiern, die regionale Zusammenarbeit intensivieren.



Das persönliche Miteinander kam auch nicht zu kurz: Spaziergänge in die Stadt, gemeinsame Mahlzeiten, Spiele und lange Gespräche bis spät abends. Es war eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen. Nach eineinhalb Tagen sind wir mit vielen Ideen nach Hause gefahren. Einige davon werden wir jetzt ganz konkret angehen, andere muss der neue Kirchenvorstand für sich beraten und beschließen. Ganz deutlich ist schon jetzt: Die Zusammenarbeit wird funktionieren, alle haben spezielle Bereiche, in denen sie sich intensiver einbringen wollen, es schon jetzt tun. Da kommt Vorfreude für die nächsten sechs Jahre auf!

Einen richtigen Wermutstropfen aber gab es: Frau Just war zum letzten Mal dabei. Viele Jahre hat sie die Geschicke von St. Johannis sicher geleitet und mit ihrer ruhigen und ausgleichenden Art das Gemeinde-Schiff durch durchaus schwierige Gewässer geführt. Danke für die vielen Jahre als Kirchenvorstandsvorsitzende! Auch Vorfreude ist bei ihr zu spüren: auf für sie ruhigere Tage in dem sicheren Gefühl, dass der neue Kirchenvorstand das Ruder übernehmen wird. Vielleicht mit leichten Kursschwankungen, aber das Ziel ist zumindest klar vor Augen.

Hildgund Broda

Sonntag, 8. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst mit Taufgedenken
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Johannis*
Taufgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Ökumenischer Semesterabschlussgottesdienst »Gebrauchsanweisung«
Pastorin Jain, Prof. Wilk, Herr König

Freitag, 13. Juli

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Laura Schlappa, Cuxhaven

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper

Sonntag, 15. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Taufgottesdienst
Pastor i.R. Tiedemann

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Petrak

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Lange

Auf die Plätze – fertig – los!

Kirchenfest an St. Johannis

Am Sonntag, 17. Juni, wird in einem festlichen Gottesdienst (11 Uhr!) der neue Kirchenvorstand eingeführt. Aber nicht nur dieses Gremium ist »neu am Start«. Wir sind genauso gespannt auf den Umbau von St. Johannis, der im Sommer beginnen soll.

So laden wir alle Interessierten herzlich zu Fest und Feier nach dem Gottesdienst ein. Verschiedene Führungen, die Vorstellung der Umbaupläne an St. Johannis und das Gespräch darüber gehören dazu. Seit dem letzten Jahr gibt es die Spardosenaktion »Ein Taler für den Maler«. An diesem Tag knacken wir die Dosen und lassen uns überraschen, wie viele Taler zusammengekommen sind.

Außerdem können Sie »Stuhlpate« werden oder/und eine Kirchenbank erwerben. Dazu gibt es natürlich viel Musik, Essen und Trinken.



St. Johannis Info

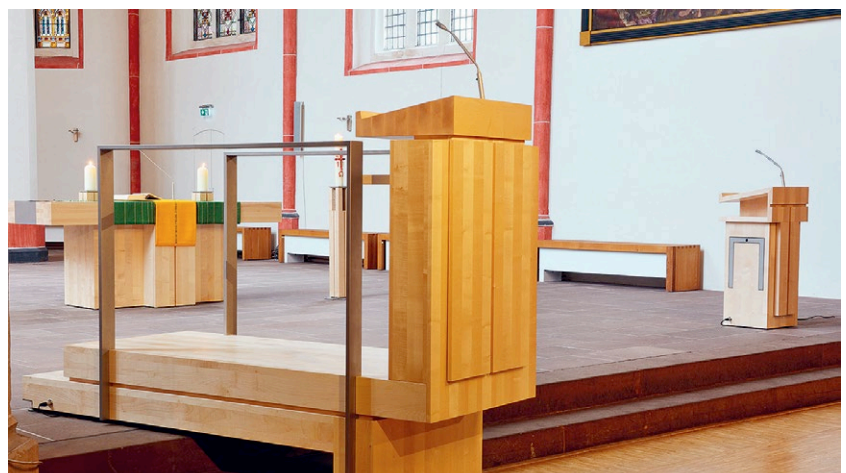
Göttinger Stadtkantorei:
Tel. (05 51) 4 21 82
info@stadtkantorei.de

Posaunenchor St. Johannis:
Clemens Cornelius Brinkmann
Tel. 0152 54063891
pc.st.joh.goe@web.de

Spendenkonto

für die Renovierung
von St. Johannis

Konto: 560 509 33
Sparkasse Göttingen
IBAN:
DE17 260 5000100 560 509 33
BIC: NOLADE21GOE





Sieh, das Gute liegt so nah

Oder liegt es doch so fern? Zweimal noch kann die Kirchenmusik an St. Johannis den ganzen Raum der Rats- und Marktkirche nutzen. Dann schränkt die Innenrenovierung den Klangraum erheblich ein und die großen Musikdarbietungen gehen nach außen, suchen sich zeitweise andere Spielstätten. Erste Planungen liegen bereits auf dem Tisch. St. Marien wird die Stadtkantorei in mehreren Veranstaltungen aufnehmen. Andere Aufführungsorte kommen dazu. Dazu wird im Einzelnen in der nächsten Ausgabe zu berichten sein.

Nun ist die anstehende Sommerzeit traditionell ohnehin nicht die Zeit der großen Konzerte. Urlaub für das große Ensemble muss auch einmal sein. Aber ganz ohne musikalische Verwöhneinheiten geht es auch nicht. Kleiner wird der Klangkörper sein, der das Sommerquartal füllt. »Klassik für Nachtschwärmer« heißt das Format, das gleich drei Leckerbissen bereithält:

- Klassisches Akkordeon, gespielt von Alexandre Bytchkov, am Samstag, 23. Juni, um 22 Uhr, mit Werken von Bach, Schubert und Schostakowitsch
- Olaf Tietz wird am Samstag, 21. Juli, um 22 Uhr am Klavier Werke von Franck und Debussy darbieten und schließlich wird
- das »Klaviertrio«, bestehend aus Henning Vater (Violine), Frank Scheller (Violoncello) und Bernd Eberhardt (Klavier), am Samstag, 25. August um 22 Uhr Werke von Dvořák zu Gehör bringen.

Das Gute, das auf jeden Fall nahe liegt, ist der neu gestaltete Altarraum der St. Johanniskirche. Die neuen »Hauptstücke«, Altar, Kanzel, Lesepult und Osterleuchter, wurden feierlich geweiht und stehen nun außer im Gottesdienst und bei den Veranstaltungen auch zu den Kirchenöffnungszeiten zum Betrachten und Berühren zur Verfügung. Superintendent Friedrich Selter hat einige Fotos angefertigt. So kann sich jeder Leser schon hier einen Eindruck verschaffen.

L'ESPRIT – vom Geist des Atmens

Impuls, Begegnung, Musik, Imbiss im Chorraum

am Sonnabend, 11. August 2018, 18 Uhr

Atem – das Normalste und zugleich Wunderbarste, solange wir leben. Im Rhythmus von Ein- und Ausatmen leben wir, so wie wir geben und nehmen, gönnen und geizen, schlafen und wachen. Christlich: Gott gab uns Atem – und durch den Hauch Gottes werden wir eine lebendige Seele. Die Mitglieder des Posaunenchores von St. Johannis wissen von all dem und nehmen uns in ihre Atempraxis mit. Überraschend neue Perspektiven, Klänge, Erfahrungen.

19 Uhr *St. Nikolai*
Moonlight Mass
Englischer Gottesdienst
ESG und khg

Freitag, 20. Juli

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Cedric Trappmann, Detmold

Samstag, 21. Juli

22 Uhr *St. Johannis*
Klassik für Nachtschwärmer
Werke von Franck und Debussy
Olaf Tietz, Klavier

Sonntag, 22. Juli
8. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Dr. Berner

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Schillack

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor Isermeyer

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Prädikant Plüschke

Mittwoch, 25. Juli, Jakobustag

12 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsgebet

15 Uhr *St. Jacobi*
Führung
Die Jakobuslegende auf der
Alltagsseite des Jacobialtars
Pastor Storz

Freitag, 27. Juli

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Mona Rozdestvenskyte, Detmold

Sonntag, 29. Juli
9. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr *Thomas*
Taufgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Steinmetz



Einweihung des Bibelgartens

Initiiert von der Urban-Gardening-Gruppe haben Frau Dr. Gräff und Frau Traphagen mit den Lehmziegeln, die die Konfirmanden gebrannt haben, am Zaun vor dem St. Marien-Gemeindehaus einen Garten mit Pflanzen angelegt, die einen biblischen Bezug haben. Schilder weisen auf die Pflanzen und die biblischen Hintergründe hin.

Herzliche Einladung zur offiziellen Einweihung unseres Bibelgartens am Gemeindehaus St. Marien am 21. Juni um 18 Uhr!

Pastor Markus Wackernagel



Göttingen als Nachbau von Jerusalem, Schema des späten 12. und 13. Jahrhunderts.

- A: Tempel (Paulinerkloster),
- B: Jakobskathedrale im Armenierviertel,
- C: Muristan und Grabesrotunde im Forum,
- D: Marienkloster im Kidrontal,
- E: Bethlehem (Kloster Weende).



Darstellung von Maria Entschlafung im Stuttgarter Passionale aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts

Die Göttinger Kirchen – Verweise auf Jerusalem?

Die Kirchen der Altstadt von Göttingen sollten im Mittelalter möglicherweise an die Stadt Jerusalem erinnern: Dies ist die Kernthese einer Untersuchung zu hochmittelalterlichen Stadtgründungen zwischen Bodensee und Elbe. Nach einer Chronik des 16. Jahrhunderts wird die Neustadt, in der die St. Marienkirche steht, 1295 (bzw. 1290) als »Klein-Jerusalem« bezeichnet, und zwar noch bevor der Deutsche Orden dort nachweisbar ist. Der Deutsche Orden war 1190 in Palästina gestiftet worden und hatte sich den Schutz der heiligen Stätten und der Pilger zur Aufgabe gemacht. Die Überlieferung lässt vermuten, dass die ältere Kernstadt von Göttingen als Abbild von »Groß-Jerusalem« verstanden wurde.

In der ersten Phase der Stadtgründung um die Mitte des 12. Jahrhunderts repräsentierte offenbar die St. Albanikirche den Tempel: Der Abstand zwischen dem Marktplatz und der St. Albanikirche entspricht im »echten« Jerusalem exakt der Distanz zwischen dem Tempel und dem antiken Forum, auf dem sich jetzt die Grabesrotunde und der Muristan befinden. Die St. Johanniskirche erinnert an die Kirche St. Johannes des Täufers, und das einstige Stadttor am Leinekanal entspricht dem Jaffator. Diese erste Stadtanlage füllte einen schmalen Streifen zwischen Groner Straße, Mauerstraße, Paulinerstraße und Barfüßerstraße aus.

1172 pilgerte Heinrich der Löwe ins Heilige Land, und in der Folge wurde die Stadt zum Fünfeck ausgebaut. Grundlage der Planerweiterung war offenbar wieder die Stadt Jerusalem, aber um 180 ° gedreht: Die St. Jakobikirche, die im Zentrum der Erweiterung steht, entspricht der Jakobskathedrale im Armenierviertel und die St. Johanniskirche der Kirche des Evangelisten Johannes. An die Stelle des Tempels trat im späten 13. Jahrhundert das Paulinerkloster, und das Tor am Leinekanal entsprach nun dem Josaphat-Tor, das in das Kidron-Tal führt. Dort befindet sich am Fuß des Ölberges das Marienkloster. In einer unterirdischen Höhle, die noch besichtigt werden kann, soll hier Maria begraben worden sein. Ein Ablassbrief von 1339 nimmt zwar auf alle Marienfeste Bezug, aber bei Ladenburg am



Neckar und Reutlingen lässt sich der Verweis auf die Kirche über dem Mariengrab für das späte 9. bzw. das 13. Jahrhundert plausibel machen.

Durch die Drehung des Jerusalem-Modells wurde ein weiterer Ort in die Symbolik einbezogen, nämlich das Kloster St. Maria in Weende, das um 1180 durch die Nonnen von Nikolausberg bezogen wurde. Es repräsentiert Bethlehem, den Geburtsort Christi. Damit waren die wichtigsten Stätten der Christenheit im südlichen Niedersachsen erfahrbar. Der Abstand nach Weende war so groß, dass er maßstabsgetreu dem Durchmesser des himmlischen Jerusalem entsprach: 12.000 Fuß anstelle von 12.000 Stadien, wie sie in der Offenbarung angegeben sind (ein Stadion misst etwa 192 m; bei dem Fußmaß ist die Stadt mit einbezogen). Die Dimension der Fünfeckstadt entsprach einem Zehntel dieses Wertes, bei Seitenlängen von etwa 400 m oder 1.200 Fuß.

Nachbauten waren im Mittelalter sehr beliebt: Die Johanniskirche auf der Krukenburg bei Helmarshausen aus dem frühen 12. Jahrhundert ist beispielsweise ein Modell der Grabesrotunde und die Kölner Kirche St. Maria im Kapitol ein Nachbau der Geburtskirche von Bethlehem aus der Mitte des 11. Jahrhunderts. Helmstedt und Aschersleben sind vermutlich Nachbauten von Göttingen bzw. Pforzheim, jeweils mit entsprechenden Marienkirchen im Vorfeld der Stadt. Ein frühes Beispiel dieses Plankonzeptes bietet die Stadt Bad Gandersheim. Das Marienkloster dort wurde 940 vor dem Tor der äußeren Immunität gegründet, ist allerdings längst vom Erdboden verschwunden.

Ein Internet-Lesehinweis für Interessierte: Concilium Medii Aevi 20, 2017, cma.gbv.de

Dr. Thomas Küntzel

9. Streuobstwiesengottesdienst

Auch dieses Jahr laden die Thomas- und die St. Mariengemeinde ein zu einem Freiluftgottesdienst im hinteren Teil der Streuobstwiese der St. Marienkirche (Nähe Güterbahnhofstraße) **am 19. August um 11 Uhr**,



musikalisch unterstützt vom Posaunenchor Groß Schnees. Im Anschluss wird eine Führung über den historischen Teil des Friedhofs angeboten. Sollte es in Strömen regnen, wird der Gottesdienst in die St. Marienkirche verlagert.

Pastor Markus Wackernagel

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst »Beten und Essen«
anschließend Mittagessen im
Gemeindesaal
Pastor i.R. Grote

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Donnerstag, 2. August

15.30 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

Freitag, 3. August

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Anastasia Kovbyk, Detmold

Sonntag, 5. August

10. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Dr. Wischnowsky

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Superintendentin i.R.
Gerts-Isermeyer

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

19 Uhr *St. Nikolai*
»Gospels and more«
Von Amazing Grace bis
Walk Together Children
Joyfull Singers, Berlin
Leitung: Simon Berg

Freitag, 10. August

8 Uhr *St. Albani*
Einschulungsgottesdienst
Max-Planck-Gymnasium
Pastor Hauschild und Schule



Bauen ist einfach aufregend

Im August letzten Jahres ist unser Anbau an das Kindergartengebäude fertiggestellt worden. Eine Zeit mit Lärm, erhöhter Flexibilität (nicht nur für die betroffene Gruppe) und Einschränkungen im Außengelände liegen hinter uns. Die Kinder würden diese Zeit sehr wahrscheinlich als spannend beschreiben. Immerhin gab es viel zu sehen, und die Bauarbeiter wurden regelmäßig von den Kindern nach ihrer Tätigkeit befragt.

Doch die nächsten Projekte stehen im wahrsten Sinne des Wortes vor der Tür. Baufreudig wie wir als Team und Kinder des Thomaskindergartens sind, wurde natürlich gleich weitergebaut. Bereits im Herbst wurden Löcher um den Ahornbaum im Eingangsbereich gegraben und ein Bauzaun wurde errichtet. Am 13. April konnte unser Baumhaus mit einem großen Fest eingeweiht werden. Herr Juraschek von der Neuen Arbeit Brockensammlung hat die Wünsche der Kinder, dass es ein Haus zum Verstecken, mit Hexenfenstern und Treppe, aber auch Bänken und Tischen sein soll, hervorragend umgesetzt.



Das Baumhaus ist aber nur der Anfang der Umgestaltung unseres Außengeländes. Eine Gesamtplanung für den Garten liegt samt Kostenaufstellung vor. Letztere ist so umwerfend hoch, dass wir nur in Etappen vorgehen können.

Finanziert wird alles aus Spenden und Kollekten. Im Kindergarten ist Frau Mareile Korsch verantwortliche für das Anwerben von Sponsoren. Ihr und allen Spendern möchten wir hiermit noch einmal im Namen des



gesamten Kita-Teams und des Kirchenvorstandes herzlichen Dank sagen. Besonders bedanken wir uns bei dem Großspender, der das ganze Baumhaus finanziert hat. Damit haben wir nicht nur ein tolles neues Spielgerät, sondern auch ein Aushängeschild für hoffentlich weitere finanzielle Unterstützung Dritter. Eine schöne Geste regionaler Zusammenarbeit ist die Spendenzusage von stolzen 1.500 Euro der St. Johanniskirche. Auch hierfür noch einmal herzlichen Dank.



Das nächste Projekt wird die Umgestaltung der maroden Rutsche sein. Alle sind schon sehr gespannt, welche Ideen der Kinder Herr Juraschek dort umsetzen wird.

Angela Philippent und Doris Deppe



50 Jahre Thomasmgemeinde

Nun wird auch Thomas, die jüngste der Innenstadtgemeinden, 50 Jahre alt. Das offizielle Gründungsdatum ist der 1. Januar 1968, obwohl schon am Buß- und Betttag 1967 mit Pastor Engelhardt der erste Gottesdienst im sogenannten »alten Saal« (siehe Foto) gefeiert wurde.



Diese Baracke war das erste Gebäude. Es bestand nur aus einem ca. 100 qm großem Saal, zwei Abstellräumen, Toiletten und einem Heizungsraum. Hier fand alles statt: Gottesdienste, Gemeindeversammlungen, Beat-Bälle der Jugendlichen, KV-Sitzungen und vieles mehr. Die Auslastung war enorm, da ja immer nur eine Veranstaltung – und derer gab es viele – stattfinden konnte. Ein erster Härtetest waren 1968 gleich sechs Konfirmationen mit insgesamt 81 KonfirmandenInnen!

Im Jubiläumsjahr konnten auch wir unsere erste Goldene Konfirmation feiern. Viele der Jubilare sprachen davon, dass sie diese Zeit in der Thomasmgemeinde für ihr späteres Leben sehr geprägt hat. Darüber angeregt austauschen konnten sie sich mit unserem Gast, Herrn Schöffel (Diakon der Gründerjahre), der mehrere der Anwesenden aus seinen verschiedenen Kinder-, Jugend- oder Musikgruppen noch kannte.

Obwohl der Zeitraum von 50 Jahren für die alten Innenstadtgemeinden eher eine kurze Episode in ihrer langen Geschichte ausmacht, ist gerade das für mich das Spannendste an den Recherchen – die Tatsache, dass ich selber diese ganze Zeit erlebt habe, 25 Jahre sogar in der Gemeinde, und dass man immer noch mit Menschen der ersten Stunde sprechen kann.

Dieser erste Bau war natürlich von Anfang an viel zu klein. So entstand zwei Jahre später das Gemeindezentrum, das einen zusätzlichen Saal, Büros, Kellerräume für Jugendaktivitäten und Pfarr- und Diakonenwohnung enthielt. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch, dass es nur das 50. Jubiläum des Gemeindezentrums ist. Der Kirchbau wurde erst 1994 realisiert. Eine andere Prioritätensetzung, nämlich der Bau eines eigenständigen Kindergartens im Jahr 1972, der bis dahin auch im Gemeindezentrum untergebracht war, verzögerte den Bau der Kirche um viele Jahre. Die Kirche sieht auch völlig anders aus als im Entwurf von Jochen Brandt aus dem Jahre 1967. Mit einem Festwochenende Ende Oktober soll das Jubiläum gebührend gefeiert werden.

Doris Deppe

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Matthias Herbst, Hannover

Samstag, 11. August

9 Uhr *Thomas*
Schulanfängergottesdienst
Diakonin Sweers,
Pastor Wackernagel

9.15 Uhr *St. Albani*
**Schulanfängergottesdienst
der Albanischule**
Pastor Hauschild

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst an der Quelle
Pastor Hauschild, Diakon Ziehe
Schillerwiese

15 Uhr *St. Albani*
**Festgottesdienst zum
50-jährigen Bestehen des
JUH-Ortsverbands Göttingen**
Pastor Kraus/, Pastor Dr. Schillak

18 Uhr *St. Johannis*
L'ESPRIT »Vom Geist des Atems«
Vortrag, Gespräch, Musik, Imbiss
Pastor Schridde, Posaunenchor
St. Johannis, Leitung:
Clemens Cornelius Brinkmann

Sonntag, 12. August
11. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr *Thomas*
Taufgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Prieß

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel



Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**. Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 38) bis zum 22. Juli vorliegen.

Corvinus

Taufe

Wolfgang Pöppel

Bestattungen

Dieter Schneider, 80 Jahre
 Alfred Schneider, 86 Jahre
 Hans Müller, 81 Jahre
 Dr. Georg Corvinus, 82 Jahre
 Andreas Beck, 86 Jahre
 Dr. Martin Corvinus, 87 Jahre

St. Albani

Taufen

Oliver Pöppel
 Frank Pöppel
 Lisa Müller
 Nina Pöppel
 Frank Paul Müller
 Nina Pöppel
 Lotta Hüttgen
 Nina Lorenz Hüttgen
 Dr. Barbara Lange
 Dr. Martin Beck
 Dennis Beck
 Nina Hüttgen
 Alexander Schmidt
 Nina Rosa Hüttgen

Trauungen

Dieter Schmidt und Carmen Schmidt geb. Hoff
 Ann Heine und Axel Beckmann-Heine

Bestattungen

Kurt Müller, 80 Jahre
 Wilhelm Götting, 80 Jahre
 Hans Theo geb. Schneider, 80 Jahre
 Angelika Beckmann geb. Hoffmann, 76 Jahre
 Dr. Müller, 81 Jahre
 Hans Schmidt, 81 Jahre
 Regina Müller geb. Zippert, 81 Jahre
 Georg Müller, 81 Jahre
 Christa Müller geb. Schmidt, 81 Jahre
 Robert Zimmermann, 81 Jahre
 Dr. Bruno Hans Corvinus Schneider, 81 Jahre
 Inga Helene Lorenz geb. Beutbach, 81 Jahre



St. Jacobi

Bestattungen

Hans-Dieter Lischke, 88 Jahre
Gerhard Hauptmann geb. Schwan, 88 Jahre

St. Johannis

Bestattung

Oliver Müller geb. Neumann, 77 Jahre

St. Marien

Taufen

Wolke Lorenz Köhler
Ludwig Papp-Lange

Bestattungen

Wolfgang Meyer geb. Wobich, 87 Jahre
Roberto Herrmann, 77 Jahre
Frank Lorenz geb. Behrens, 87 Jahre
Wolfgang Herberich geb. Arnsperg, 88 Jahre
Ulrich Witzmann geb. Wobich, 88 Jahre
Hans-Jürgen, 88 Jahre

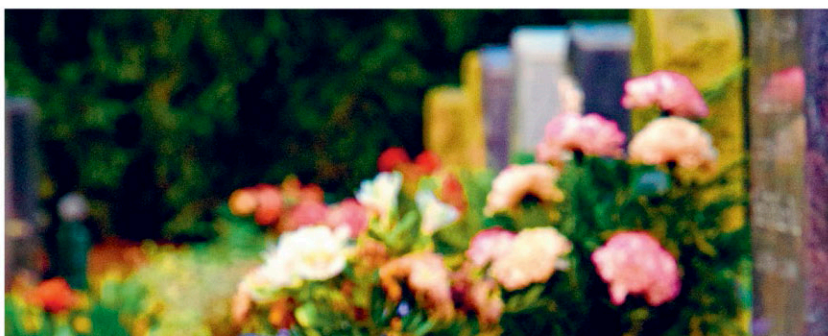
Thomas

Taufe

Hannah Köhler

Bestattungen

Wolfgang Köhler geb. Ross, 87 Jahre
Ralf Witzmann, 88 Jahre
Gerd Freitag geb. Krause, 88 Jahre
Ulrich Witzmann geb. Witzmann, 87 Jahre
Ulrich Witzmann, 88 Jahre
Ulrich Freitag geb. Witzmann, 88 Jahre



Donnerstag, 16. August

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Max Reger: Vater Unser
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 17. August

18 Uhr *St. Jacobi*
Eröffnungskonzert der Internationalen Orgeltage
Europäische Kathedralmusik
Daniel Zaretsky, St. Petersburg

18.15 Uhr *Corvinus*
Liturgisches Abendgebet
Herbert Schur und Team

Samstag, 18. August

11 Uhr *St. Marien*
Traugottesdienst
Pastor Wackernagel

ab 11.45 Uhr *St. Jacobi*
50. Jubiläum der Glocken und des Glockenspiels
mit dem mobilen Carillon aus Rostock

Sonntag, 19. August

12. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Selter

11 Uhr *St. Jacobi*
Festgottesdienst auf dem Kirchhof
zum 50. Jubiläum der Glocken und des Glockenspiels St. Jacobi
Pastor Storz

11 Uhr *St. Marien/Thomas*
Freiluftgottesdienst
Posaunenchor Groß Schneen,
Pastor Wackernagel und Team
Streubstwiese der St. Marien-
kirche auf dem Bartholomäus-
friedhof, Weender Landstr.

11–18 Uhr *St. Nikolai*
»Sommerbrise«
7. Familientheaterfest



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater
und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren



Tel: 05 51 – 5 74 97
wir stehen Ihnen bei

PFENNIG
BESTATTUNGEN

www.pfennig-bestattungen.de

Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren

KG Humboldtallee

Physiotherapie

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de



NOVIS[®]
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A
novis-goettingen.de Tel.: 53 11 715

GÜNTHER
BESTATTUNGEN

Seit über 45 Jahren
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald
Überführungen, Bestattungsvorsorge

Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen
www.guenther-bestattungen.com

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietät** †
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen
www.pietatet-bestattungen.com

Trauercafé doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kuleko



Die Teilnahme
ist kostenlos
und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin
Anmeldung und Info unter:
www.trauercafe-goettingen.de Wir laden herzlich ein!

05 51 -5 74 97

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK



Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



12 Uhr *St. Marien/Thomas*
**Führung über den
historischen Friedhof**

Streuobstwiese der St. Marien-
kirche auf dem Bartholomäus-
friedhof, Weender Landstraße

19 Uhr *St. Nikolai*
Moonlight Mass
Englischer Gottesdienst
ESG und khg

Donnerstag, 23. August

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Wie der Hirsch schreit
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 24. August

18 Uhr *St. Jacobi*
Konzert
Bach: Die Orgelmesse
(Dritter Theil der Clavierübung)
Schola St. Jacobi; Stefan Kordes,
Orgel; Dr. Christine Blanken
(Bach-Institut Leipzig), Einführungen

Samstag, 25. August

10 Uhr *St. Marien*
Konfirmanden-Taufgottesdienst
Pastor Wackernagel und
Konfirmanden

22 Uhr *St. Johannis*
Klassik für Nachtschwärmer
Werke von Dvořák für Klaviertrio
Henning Vater, Violine;
Frank Scheller, Violoncello;
Bernd Eberhardt, Klavier

Sonntag, 26. August 13. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
mit Verabschiedung von Kinder-
gartenleiterin Carmen Lubach
Pastor Storz

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel



KONFIRMATION

Konfirmation in St. Albani



Annika Adomeit, Timon Anvari, Noah Burkhardt, Marlene Büttner, Kalle Geisenhainer, Anna Gliem, Oskar Hesse, Constantin Höhmann, Benjamin Holler, Minou Homayounfar, Nils Kienle, Valentin Kühn, Nils Lahme, Erik Mitzkewitz, Charlotte Mönnich, Tine Schreier, Felix Seidel, Matti Freiherr von Taube, Marlene Cherouny, Anna Dietrich, Klara Dreyer, Niclas Fischer, Micha Fritsche, Antonia Gross, Sarah Hildebrandt, Luca Kruse, Mareile Kuhlencord, Eliah Messner, Rasmus Neßelhut, Luzie Nolte, Lukas Oelmann, Emanuel Plath, Franka Rathgeber, Elias Refhus, Annalie Freiin von Düring, Lina Vorbrüggen, Nikolaus Wagner, Julius Wettschereck, Malin Wichmann, Julius Zimmermann

Konfirmation in Thomas



Jonah Borchers, Tom Degenhardt, Daniel Dietz, Lars Herborg, Nico Kahle, Bastian Nitsch, Pablo Steuernagel, Jesko Sturm, Raphael Voigt

Konfirmation in Corvinus



Charlotte & Luise Büschen, Paul Dyckmans, Flora Großmann, Lena Anija Immel, Heide Johanna Jacob, Felix Kurz, Jan Frederik Meyer, Chiara Reisenauer, Bekele Sieverling, Klara Stender



Seelsorge in Senioreneinrichtungen

An Türen klopfen, Bewohner besuchen. Zeit mitbringen für ein Gespräch. Zuhören, was bewegt: etwa der Umstand, auf die Unterstützung der Pflegekräfte angewiesen zu sein, oder die Sorge, eine Last zu sein. Ich weiß, dass ich die Situation nicht ändern kann. Aber was ich versuche, ist, im Gespräch eine neue Sicht auf die Lage zu ermöglichen, z. B. bei dem Gedanken, eine Last für die Kinder zu sein, weil man selber nicht mehr viel tun kann. Dann versuche ich, daran zu erinnern, wie das war, als die Kinder klein waren. Da war man doch auch für sie da, ganz selbstverständlich, und nun kehrt es sich um: Heute sind die Kinder für ihre Eltern da.

Alt-Bethlehem, Feierabendhaus und Stift am Klausberg – das sind die drei Senioreneinrichtungen des Ev. Stifts Alt- und Neu-Bethlehem, in denen ich als Seelsorger unterwegs bin. Ich erinnere mich an ein Gespräch, in dem der Bewohner sich Gedanken um den Vater machte, weil es kein Grab gibt. Er galt nach dem Einsatz im sog. Volkssturm in den letzten Kriegstagen als vermisst. Ob ich nicht eine Suchanfrage beim Roten Kreuz stellen könnte? Natürlich war das damals bereits geschehen, aber ohne Erfolg. Das würde heute nicht anders sein. Daher habe ich eine symbolische Beerdigung vorgeschlagen. Er war damit einverstanden und so haben wir ein Bild seines Vaters im Garten beerdigt. Es gibt auch Bewohner, mit denen ein Gespräch nicht mehr möglich ist, die aber spüren, dass da jemand bei ihnen ist, die spüren, wenn ich ihre Hand halte, und die meine Stimme hören, wenn ich ihnen aus dem Gesangbuch vorsinge. Auch das ist für mich Seelsorge. Ich lasse sie durch meine Berührung spüren: Du bist nicht allein, ich bin bei dir.

Pfarrer Ulf-Peter Irmer

Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872



ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de

FEIERABENDHAUS
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com

STIFT AM KLAUSBERG
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de

ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst »Beten und Essen«
anschließend Mittagessen im
Gemeindesaal
Superintendent i.R. Steinmetz

Mittwoch, 29. August

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

Donnerstag, 30. August

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé
Dr. Kölmel

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Arnold Mendelssohn:
Deutsche Messe
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 31. August

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Werke von Doppelbauer, Dupré,
Pierné und Improvisationen
Roman Hauser, Wien

Samstag, 1. September

9 Uhr *Friedhof Junkerberg*
**Trauer Gottesdienst der
Tobiasbruderschaft**

Die nächste Ausgabe von KfdS
erscheint am 24. August 2018.



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, F. Gersing, D. Göske, E. Hildermeier, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel. (05 51) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (05 51) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelfoto: Katrin Benary, Seite 8: Reiss, 111 Dinge in Göttingen, Seite 24: Jörg Mannigel, Diakonieverband Göttingen, Seite 26: Marco Borggreve, Seite 36: FotoStube Hornig
Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen; sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Technische Daten

Auflage: 14.000
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

Wenn das Geld im Kasten klingt

Die Zusammenarbeit von Universitätskirche & STIBA

Als »Ort, an dem sich Glaube und Wissenschaft begegnen«, bezeichnet die Internetseite der Göttinger Uni die Universitätskirche St. Nikolai. Und auch diese Begegnung gehört dazu: Wenn sonntags im Universitätsgottesdienst das Geld im Kasten klingt, dann hilft das ausländischen Studierenden.

Studierende aus dem Jemen, deren staatliche Stipendien kriegsbedingt nicht mehr gezahlt werden; eine Studentin aus Indien, der aufgrund eines Todesfalls in der Familie die finanzielle Grundlage weggebrochen ist; ein Student aus Kamerun, dem ein Stipendium ermöglicht, sich in der Prüfungsphase ganz auf sein Studium zu konzentrieren – jährlich sind das über 100 Personen.

Zuständig für die Vergabe der – um Mittel des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Universität erweiterten – Gelder ist der monatlich tagende Stipendien- und Beihilfeausschuss (STIBA), dem Vertreter aus der Universität (Göttingen International), dem Studentenwerk, der ESG und der khg angehören. »Wir arbeiten nach dem ›aequitas‹-Prinzip des römischen Rechts«, erläutert Ximena Ordóñez, »wir streben nach maßgeschneiderten fairen Lösungen, nach Gerechtigkeit im Einzelfall«. In einem abgestimmten Verfahren aus Erstgespräch, Antrag und Auswahl Sitzung werden Beträge zwischen 200 und 2.000 Euro vergeben.

»Es ist beeindruckend zu sehen, wie Menschen trotz der Sprachbarrieren Möglichkeiten finden, ihr Studium zu finanzieren«, sind sich Simin Wahdat und Eva Jain einig, »und mit wie viel Willen, Fleiß und Mut sie hier studieren«. Wer das Geld im Kasten der Universitätskirche klingen lässt, kann sie darin unterstützen.

*Dr. Eva Jain (ESG), Peter-Paul König (khg), Ximena Ordóñez (khg),
Simin Wahdat (Göttingen International)*



Spendenkiste der Nikolaikirche, ausnahmsweise an ungewohnter Stelle.

Kurs: Natürlich Zukunft! GöStrom trifft E-Mobilität.

Ab sofort kannst Du smart, abgasfrei und fast geräuschlos durch Göttingen düsen!

www.elektroller-goettingen.de

Jetzt bis zu
EUR 400
Rabatt
sichern



GOStrom
stadtwerke göttingen

Lebensqualität für die Region – mit Ihren Stadtwerken!

KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Ev.-luth. Kirchengemeinde Corvinus

Pastorin **Anke Well**

Tel. 56687 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

Gemeindebüro Evelyn Kohrs · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefeldstr. 36 · 37075 Göttingen · Do. 10–12, Fr. 15–16 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · <https://corvinus.wir-e.de>

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

Pastor **Martin Hauschild**

Tel. 531 4085 oder 997 3997 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 58117 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de · www.st-albani.de

Küster Willi Pöhls · Tel. 0157 31 84 70 00 oder 720 53

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 531 39 11 · <https://stalbani.wir-e.de>

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor **Harald Storz**

Tel. 431 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 575 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10–12, Di., Do. 17–19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

Küster Hans-Werner Hoffmann · Tel. 0176 27 21 85 62

Kantor Stefan Kordes · Tel. 461 38 oder 63 45 34 02

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor **Gerhard Schridde**

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

Superintendent Friedrich Selter

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Beate Müller · Tel. 7 89 66 0 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16–17, Do., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: johannismeindegöttingen@web.de

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Küster Detlef Radtke · Tel. 0151 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7 89 66 13

Ev.-luth. St. Marienkirche Göttingen

Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

<https://marienkirche-goettingen.wir-e.de>

Küster Rüdiger Klinge · Tel. 0152 31 76 85 58

Ev.-luth. Kirchengemeinde Thomas

Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig

Tel. 760 11 · Fax: 760 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 790 80 61

Diakonin Gisela Sweers · Tel. 760 12

